

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 106 (2008)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-BWL-Tag 2007

Sanierung Sondermülldeponie Kölliken

Am 16. November 2007 fanden sich 160 Fachleute in Kölliken ein. Die Besucherzahl des vierten BWL-Tags überstieg damit diejenige der ersten drei Veranstaltungen der SIA-Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft des SIA. Das Objekt des Weiterbildungsinteresses war die Sondermülldeponie Kölliken (SMDK; www.smdk.ch). Diese wurde 1978 eröffnet, und bis zu ihrer Schliessung im Jahre 1985 wurden dort ca. 350 000 Tonnen zum Teil hochgiftiger Müll abgelagert. Die Schliessung erfolgte, weil man feststellte, dass der Untergrund nicht dicht ge-

nug war, wie ursprünglich von den Experten vorausgesagt. Nach einer langen Planungsphase wird nun die Deponie für 445 Mio. Fr. wieder geleert und ihr Inhalt fachgerecht entsorgt. Die architektonisch imposante Rundbogenauflängung der luftdichten Hallen ist von der Autobahn aus gut ersichtlich. Bevor der eigentliche Abbau begann, hatten die SIA-Fachleute Gelegenheit, die Anlage zu besichtigen und zu begehen. Im so genannten «schwarzen Bereich», das sind die Abbauhallen, in denen ein Unterdruck herrschen wird und in denen nur mit Luftsitz-Geräten oder/und in gasdichten Fahrzeugen gearbeitet werden kann, wird dies bis zum fertigen Abbau nicht

mehr möglich sein. Am Morgen des BWL-Tages liess man sich in Fachreferaten über Geschichte, Geologie, Organisation, Abbau- und Entsorgungsarbeiten der SMDK orientieren, und am Nachmittag erfolgte die Besichtigung der Hallen und aller technischen Einrichtungen wie Brunnenstellen, Abschirmungen, der eigenen Kläranlage, der Feuerwehr und des Labors. Der Anlass wurde vom SIA-Fachverein der Geologen CHGEOL, dem Ausschuss der SIA-Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft und dem Generalsekretariat des SIA organisiert.

Fritz Zollinger, Präsident BWL



Abb. 1: Rundbogenhallen Sondermülldeponie Kölliken.

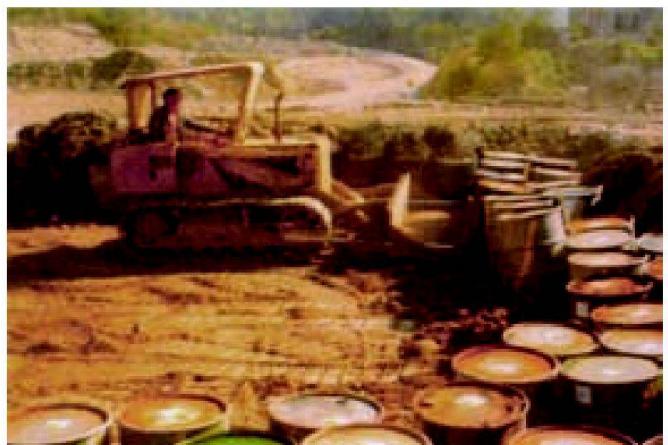


Abb. 2: Deponiebetrieb 1978–1985.

Prix Carto 2007

Die Auszeichnung 2007 der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie für ein herausragendes, innovatives kartografisches Erzeugnis, der «Prix Carto», wurde der Redaktion des Hydrologischen Atlas der Schweiz an der Universität Bern verliehen für ihre Publikation «Exkursionsführer zum Hydrologischen Atlas – Wege durch die Wasserkarte».

Dieses Werk wurde von Felix Hauser konzipiert, von ihm zusammen mit Rolf Weingartner redigiert, von einem grösseren Team von Fachleuten inhaltlich bearbeitet und von Agnes Weber und Alexander Hermann grafisch und kartografisch gestaltet. Dieser Exkursionsführer besteht aus einem Schuber mit aktuell elf kleinen handlichen Broschüren. Sie erläutern und illustrieren einzelne Aspekte aus dem breit gefächerten Themenbereich «Wasser», denen man auf diesen ausgewählten «Wegen durch die Wasserkarte» nachspüren kann. Jedes der

grafisch vorzüglich gestalteten Heftchen umfasst neben dem erläuternden Text und der Übersichtskarte zur Route eine Reihe weiterer einschlägiger thematischer Karten und Schemata sowie Karten, Profile und Diagramme mit historischen oder temporalen Veränderungen. Diese vielfältigen Beigaben zum gut verständlichen Text machen deutlich, was für eine wichtige Rolle die Kartengrafik bei der Gewinnung und Vermittlung von Forschungserkenntnissen spielen kann. In dieser Kombination entsteht eine ebenso reichhaltige wie informative Aussage, welche zu eigenen Beobachtungen an Ort und Stelle anregt. Die Karten helfen auch mit, den Schritt vom lokalen Fall zur überregionalen Situation zu machen und sich in seiner eigenen Nachbarschaft mit offenen Augen und unterstützt durch Karten im Bereich Wasser umzusehen. Dieses Projekt wählt einen richtungweisenden Ansatz, der sich auf einige andere Themen anwenden liesse. Die Jury, welche im Auftrag des Vorstandes die



Ernst Spiess (mit Urkunde) überreicht den Preisträgern den Prix Carto 2007, von links Alexander Hermann, Felix Hauser und Rolf Weingartner.

eingereichten Produkte für den «Prix Carto» der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie zu beurteilen hatte, funktionierte in gleicher Zusammensetzung wie letztes Jahr: Susanne Grieder vom Freulerpalast in Nafels, Kas-

par Kundert von der Firma ESRI Schweiz, Arne Rohweder, freischaffender Kartograf aus Egg, unser Sekretär Stefan Räber vom Institut für Kartografie der ETH Zürich und als Präsident Prof. Ernst Spiess. Zur engeren Wahl standen 2007 zudem folgende Produkte:

Das seit kurzem aufgeschaltete System zur Kartenanalyse im Statistikportal des Bundesamtes für Statistik zeichnet sich aus durch die vielfältigen Wahlmöglichkeiten bezüglich der darzustellenden Daten, der verschiedenen räumlichen Aggregationen, der Klassierung, der Darstellungsformen, der freien Farbenwahl und anderer Methoden zur Verbesserung des Kartenbildes. Das von Adrian Herzog und Hans Steffen entwickelte Java Applet MAPresso erlaubt die Berechnung und Darstellung der Daten mit einer stufenlosen Klassierung sowie die farbliche Kombination von zwei bis drei Themen in einer Karte. Die zugehörigen Legenden sind für den Normalbenutzer noch zu wenig aussagekräftig. Wer diese sehr interessanten Möglichkeiten zur Analyse der vielen sozio-demografischen Datensätze ausschöpfen will, muss sich in dieses komplexe System vertiefen und darf auch nicht überrascht sein, wenn der Browser gelegentlich abstürzt.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe MilGeo+Karto im Führungsstab der Armee wurde für einen PDA die Geogrid®-Software um zwei Komponenten erweitert und so zu einem speziellen Navigationsgerät ausgestaltet. Das eine Programm erlaubt Rasterkarten auf dem kleinen Monitor des Gerätes darzustellen, mit dem zweiten wird der Export der jeweils benötigten Karten, Orthophotos und Routentabellen auf den PDA bewerkstelligt. Die eingelesenen Datensätze können auf dem Gerät verwaltet und ausschnittweise dargestellt werden. Die Koordinaten einer mit dem Stift bezeichneten Position können angezeigt und in einer Textdatei abgespeichert werden. Auch die Länge eines Linienzuges lässt sich in km-Einheiten messen. Das integrierte GPS gibt die Möglichkeit, einen Track auf dem Bildschirm darzustellen. Die Grösse der Kartendatei und die Auflösung des Bildes sind durch die Kapazität der Speicherplatte beschränkt. Wie solche PDA-Viewer im Feld eingesetzt werden können, bleibt der Phantasie jedes Benutzers überlassen.

Die neue «Burgenkarte der Schweiz» und des angrenzenden Auslandes von swisstopo fügt sich nahtlos an die Reihe ihrer Vorgänger. Das grundlegende Konzept dieses Burgeninventars mit Übersichtskarte und Objektverzeichnis mit einzelnen Detailkarten wurde beibehalten. Als Hintergrund dienen die zwei grossformatigen Zusammensetzungen der Lan-

deskarte 1:200 000. Der rotviolette Überdruck der Symbole hebt sich davon deutlich ab. Die Beschriftung der Objekte konnte auf der Basis der digitalen Namendatenbank SwissNames realisiert werden.

Blicken wir zurück auf zwei Jahre Innovationspreis, so stellen wir fest, dass es keineswegs trivial ist, ein innovatives Produkt zu realisieren. Eine Wanderkarte in handlicherem Format dank Ringbindung, eine Gipfelkarte garniert mit Bildern und Detailinformationen, ein Konglomerat von Karten, Luft- und Ansichtsbildern für einen militärischen Zweck, eine Schulkarte mit Mundartbeschriftung der Lokalnamen, eine Reliefkarte auf digitaler Grundlage bearbeitet, ein Schoggirelief, ein Hologramm, in Echtzeit berechnete Flugsimulation in 2D dargestellt, eine interaktive Wanderkarte im Web, da steckt überall eine innovative Idee dahinter. Wir freuen uns ob jedem neuen Produkt, auch bei kleinen Entwicklungsschritten und haben gleichzeitig ein waches Auge auf die Wahrung der grafischen Qualität; das ist auch der Jury ein echtes Anliegen.

Ernst Spiess

Delegierten wurden zudem mit dem Ort Schengen und den Erzminen, welche seit den 80er Jahren stillgelegt sind, bekannt gemacht.

Jürg Kaufmann

CLGE

2e Assemblée générale du Comité de Liaison De Géomètres Européens

Le Luxembourg, pays organisateur abritait cet automne, l'assemblée générale au sein de la vénérable Abbaye de Neumünster. L'ordre du jour comprenait, outre les élections au cours desquelles notre collègue René Sonney a été confirmé en tant que trésorier, l'admission de deux nouveaux membres: la Lituanie et l'Estonie, les rapports, le budget, la présentation des prochaines manifestations et pour terminer un séminaire sur la formation professionnelle dans les Etats membres de l'Union européenne et au Luxembourg. Les principales activités du CLGE se concentrent actuellement sur la préparation de la conférence qui aura lieu du 17 Au 19 Septembre 2008 à Strasbourg et dont le thème sera «le rôle des ingénieurs géomètres dans la société et l'économie». Pour nous, suisses, cette conférence sera certainement intéressante. Le comité se consacre également à la définition d'une coopération plus étroite avec les géomètres d'Europe (GE) l'Association regroupant les organisations de géomètres indépendants. C'est dans cet esprit que sera lancé au début de l'année prochaine un site Web commun: www.european-surveyors.eu. S'appuyant sur une nouvelle législation le système cadastral luxembourgeois ressemble fort à la solution adoptée en Suisse. Les délégués ont également eu l'opportunité de visiter Schengen et d'anciennes mines de fer dont l'exploitation a été stoppée en 1980.

Jürg Kaufmann

CLGE

2. Generalversammlung des Comité de Liaison des Géomètres Européens

Gastgeber war Luxemburg, das die Generalversammlung in der ehrwürdigen Abbaye de Neumünster beherbergte. Die Traktandenliste umfasste neben den Wahlen, bei welchen René Sonney als Kassier bestätigt wurde, die Aufnahme der neuen Mitglieder Litauen und Estland, die Berichterstattungen, das Budget und die kommenden Anlässe sowie ein Seminar über berufliche Angelegenheiten in der EU und in Luxemburg. Die Hauptaktivitäten von CLGE sind momentan die Vorbereitung einer der CLGE-Konferenz über die Rolle der Vermessungingenieure in der Europäischen Gesellschaft und Wirtschaft vom 17. bis 19. September 2008 in Strassburg, die sicher für uns Schweizer interessant ist, und die Regelung einer engeren Zusammenarbeit mit den Geometern Europas GE, der Vereinigung der Vertretungen der Organisationen der freierwerbenden Geometer. So soll bis zum nächsten Frühjahr eine gemeinsame Website unter www.european-surveyors.eu aufgeschaltet sein. Das auf einer neueren Gesetzgebung basierende Luxemburgische Katastersystem gleicht stark der schweizerischen Lösung. Die

Wie?
Was?
Wo?

Das
Bezugsquellen-
Verzeichnis gibt
Ihnen auf alle
diese Fragen
Antwort.